



TOP 5

**Aufstockung des Zuschusses an die Evang. Ausländerseelsorge
Bericht des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung
in der Sitzung der 15. Landessynode am 16. März 2017**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

Der Antrag Nr. 16/16 „Aufstockung des Zuschusses an die Evang. Ausländerseelsorge“ wurde im Rahmen der Frühjahrssynode 2016 eingebracht und an den Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung verwiesen.

Der Antrag hatte folgenden Wortlaut:

„Die Landessynode möge beschließen:

„Aufgrund des massiven Flüchtlingsstroms aus arabischen Ländern erhält die Evangelische Ausländerseelsorge e.V. ab dem Haushaltsjahr 2016 für fünf Jahre in Folge weitere 50 000 € zur finanziellen Unterstützung der Anstellung eines syrischen Flüchtlings für die Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat.“

Der Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung hat in seinen Sitzungen am 25. Juli und 24. Oktober 2016 über den Antrag beraten. In der Sitzung am 24. Oktober 2016 haben Dekan Frieder Zimmermann als Vorsitzender des Vereins der Evang. Ausländerseelsorge sowie Pfarrer Dr. Hanna Josua als Geschäftsführer und seine Frau Heidi Josua über die Arbeit berichtet.

Durch den vermehrten Zuzug von Flüchtlingen steigt der Bedarf an Kontaktarbeit in arabischer Sprache, um diese Menschen neben der humanitären Hilfe auch seelsorgerlich zu begleiten. Dank des Engagements und der vielfältigen Erfahrungen des Ehepaars Josua haben diese Menschen und die Fürsorge für sie einen Platz in der Landeskirche gefunden. Dabei pflegen sie vielfältige Kontakte und sind auch über den Horizont der Landeskirche hinaus vernetzt und tätig. So war Pfarrer Dr. Josua im Herbst 2016 mit einem Stand christlicher Bücher in arabischer Sprache auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. Das Interesse an Literatur zur Begleitung von arabisch sprechenden Menschen ist sehr groß.

Die Evangelische Ausländerseelsorge, die 1998 ins Leben gerufen wurde, ist ein selbständiger Verein und Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg. Er versteht sich als Teil der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und wird überwiegend von Spenden getragen. Seit seinen Anfängen betrachtet er die Integration ausländischer Mitbürger als wesentlichen Bestandteil eines gelingenden Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Kulturen und unterstützt diese nach Möglichkeiten in verschiedenster Weise. Er wirkt in seiner Arbeit der Ausländerfeindlichkeit entgegen und ermöglicht gleichzeitig Beratung für Mitarbeitende deutscher wie arabisch sprechender Menschen.

der Kirchengemeinden. Dabei werden vor allem die kulturellen Besonderheiten arabisch sprechender Menschen, seien es Migranten oder Flüchtlinge berücksichtigt.

Seit dem Jahr 2003 wird Pfarrer Dr. Josua mit einem Gehaltszuschuss aus dem Budget des Dezernats 1 unterstützt. Allerdings machte es der Zustrom von Menschen aus der arabischen Welt nötig, ab 2014 einen zweiten Mitarbeiter anzustellen. Issam Gerbaka ist selbst syrischer Christ und wurde zunächst zu 60 % inzwischen zu 100 % angestellt. Das Ehepaar Josua und Issam Gerbaka begleiten Gemeinden arabisch sprechender Christen in Singen, Stuttgart, Heilbronn und dem fränkischen Weißenburg.

Auf der Homepage der Evangelischen Ausländerseelsorge werden oft bilinguale Texte nachgefragt. Dort stehen liturgische Texte (Wochenspruch, Psalmlesung, Predigttext) in Deutsch und Arabisch zur Verfügung. So können sich arabisch sprechende Christen auch auf Gottesdienste in deutscher Sprache vorbereiten und sie mitfeiern. Vermehrt werden Interessenten aus Kirchengemeinden der Landeskirche zum arabischen Taufunterricht der Evangelischen Ausländerseelsorge vermittelt und von ihr betreut.

Bisher wird mit 50 000 € ein knappes Fünftel der Kosten durch die Landeskirche getragen. Der Verein hat etwa 50 Mitglieder und ca. 300 Spenderinnen bzw. Spender, die derzeit den Hauptteil der nötigen Mittel aufbringen. Zwar verändert sich die Flüchtlingssituation laufend, dennoch benötigt die Integrationsarbeit und Seelsorge weiterhin viel Zeit und damit verbunden auch stärkere finanzielle Unterstützung. Die Mitglieder des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung befürworten deshalb die beantragte Unterstützung der Evangelischen Ausländerseelsorge. Sie bitten darum, Anfang des Jahres 2019 über die weiteren Entwicklungen in der Evangelischen Ausländerseelsorge informiert zu werden.

Bei zwei Enthaltungen beschließt der Ausschuss mit 11 Ja-Stimmen folgenden Antrag Nr. 01/17, der den Antrag Nr. 16/16 konkretisiert und ablöst:

„Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, aufgrund des massiven Flüchtlingsstroms aus arabischen Ländern der Evangelische Ausländerseelsorge e.V. ab dem Haushaltsjahr 2017 für fünf Jahre in Folge weitere 50 000 € pro Jahr zur finanziellen Unterstützung ihrer seelsorgerlichen Arbeit für die Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat zu gewähren.“

Der Ausschuss bittet die Synode diesem Antrag zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung, Dr. Martin Brändl